



KIRCHLICHE MITTEILUNGEN

Nr. 03/04 – 12.01. bis 25.01.2019 Tel. 07542 9374-0 www.kath-kirche-tettngang.de

AN(GE)DACHT

Einen Wunsch frei

Wenn Sie nun für dieses neue Jahr einen Wunsch frei hätten, was würden Sie sich wünschen? Gesundheit? Einen lieben Menschen an Ihrer Seite? Glück für sich und Ihre Familie? Genug Geld für ein unbeschwertes Leben? Frieden und Gerechtigkeit für alle Menschen? Wünsche über Wünsche! Und steckt nicht hinter jedem die eine Bitte, dass es gut gehen möge – und dass Gott uns nicht vergisst.

Zum neuen Jahr erzähle ich Ihnen eine uralte Geschichte, sie steht im Alten Testament der Bibel. Der junge Salomo soll als neuer König in die Fußstapfen seines Vaters David treten. Eine große Verantwortung wartet auf ihn. Der junge Mann fühlt sich überfordert, er hat Angst und ist hin und her gerissen. Da erscheint ihm Gott nachts im Traum und gibt ihm einen Wunsch frei. „Was für ein Glück!“ Jetzt ist alles möglich, vorausgesetzt, er wünscht sich das Richtige.

Nein, der junge Mann wünscht sich nicht Erfolg und Glück, nicht Reichtum und Macht, nicht den Sieg über seine Feinde oder ein langes und gesundes Leben. Er wünscht sich nur eines, ein hörendes Herz. Und Gott gewährt ihm diese Bitte. Er schenkt ihm ein „weises und verständiges Herz“, damit er sein Volk gut regieren und das Böse vom Guten unterscheiden kann.

Das Herz, von dem die Bibel hier spricht, ist mehr als ein pumpender Muskel, Herz im biblischen Sinn ist der Sitz von

Vernunft und Willen, ist auch der Ort der Gefühle und des Gewissens. Ein hörendes Herz ist empfindsam für die Klopffzeichen menschlicher Not, ist wie eine innere Stimme, die einem sagen kann was gut und richtig ist. Und ein hörendes Herz ist aufmerksam und sensibel für die vielen Zeichen, die uns auf Gott hinweisen können. Mit einem solchen Herzen bleibt der junge König offen für alle Menschen, die ihm anvertraut werden. Und er bleibt bescheiden und demütig genug, weil er auch um seine eigenen Grenzen und Fehler weiß.

Ich bin sicher, ein hörendes Herz würde die Welt verändern. Es kennt vor allem die Zwischentöne. Wir alle wissen und erfahren es immer wieder: Was uns im Leben passiert ist mehrdeutig. Es gibt nicht nur schwarz und weiß, richtig oder falsch. Die Wahrheit liegt oft dazwischen. Das ist anstrengend und manche suchen deswegen viel lieber nach einfachen und oft vorschnellen Lösungen. Aber so einfach ist es eben nicht.

Ein hörendes Herz wirkt am sichersten gegen alle verführerischen Parolen und plappert nicht gedankenlos nach, was andere vorgeben. Ein hörendes Herz ist mehr als ein Schnellschuss aus dem Bauch heraus und weit mehr als nur emotionales Betroffensein. Das hörende Herz ist unser wichtigstes Organ. Es bringt Denken und Fühlen zusammen und lässt uns verantwortlich handeln und entscheiden. Und darum wünsche ich uns ein gutes und gesegnetes neues Jahr und dazu in jedem Fall ein hörendes Herz. *Pfarrer R. Hagmann*



Morgengebet der Sinne

Guter Gott, wecke meine Sinne
Öffne meine Ohren für das, was andere mir sagen wollen,
aber auch für das, was meine Seele mir mitteilen will.
Schärfe meinen Blick für alles, was mir heute begegnet,
aber lass mich auch nach innen schauen.
Ich bitte dich, guter Gott,
gib mir Kraft in den Beinen für den Weg heute,
aber lass mich auch meine Grenzen erkennen.
Ich bitte dich, lass mich fühlen und wahrnehmen,
handeln und ruhen,
lass den Verstand der Seele
und der Seele dem Verstand
ein guter Ratgeber sein

Gottesdienste 12.01.2019 bis 18.01.2019

❖ Samstag, 12. Januar 2019

St. Georg 18.30 Uhr Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

❖ Sonntag, 13. Januar 2019

St. Gallus 10.00 Uhr Familiengottesdienst
Auftritt zur Erstkommunion,
anschließend Verkauf
fair-gehandelter Waren
18.30 Uhr Eucharistiefeier

❖ Montag, 14. Januar 2019

Loreto-Kapelle 18.30 Uhr Vesper

❖ Dienstag, 15. Januar 2019

St. Georg 9.50 Uhr ökumenisches Marktgebet
St. Gallus 18.00 Uhr Rosenkranz
18.30 Uhr Eucharistiefeier

❖ Mittwoch, 16. Januar 2019

St. Gallus 7.30 Uhr Schüलगottesdienst
Schiller- und Uhlandschule

St. Johann (Hauskapelle) 9.45 Uhr Kommunionfeier
Krankenhaus 18.30 Uhr Eucharistiefeier

❖ Donnerstag, 17. Januar 2019.....

St. Johann (Hauskapelle) 7.30 Uhr Schüलगottesdienst
Grundschule Manzenberg

St. Georg 9.00 Uhr Eucharistiefeier

❖ Freitag, 18. Januar 2019

St. Johann (Hauskapelle) 16.00 Uhr Eucharistiefeier
St. Georg 18.00 Uhr eucharistische Anbetung
19.30 Uhr Eucharistie anders

Liturgischer Wochenkalender

Taufe des Herrn Kollekte: **Pfarrgemeinde**

L1: Jes 42,5a.1-4.6-7 L2: Apg 10,34-38 Ev: Lk 3,15-16.21-22

Gottesdienste vom 19.01.2019 bis 25.01.2019

❖ Samstag, 19. Januar 2019

St. Georg 18.30 Uhr Eucharistiefeier
† Erika Lerchenmüller

❖ Sonntag, 20. Januar 2019

St. Gallus 10.00 Uhr Eucharistiefeier
† Liselotte Fuchs

St. Georg 11.30 Uhr Tauffeier

St. Gallus 18.30 Uhr Eucharistiefeier

❖ Montag, 21. Januar 2019

Loreto-Kapelle 18.30 Uhr Vesper

❖ Dienstag, 22. Januar 2019

St. Gallus 18.00 Uhr Rosenkranz
18.30 Uhr Eucharistiefeier

❖ Mittwoch, 23. Januar 2019

St. Gallus 7.30 Uhr Schüलगottesdienst
Schiller- und Uhlandschule

St. Josef 7.40 Uhr Schüलगottesdienst
Grundschule Kau

St. Johann (Hauskapelle) 9.45 Uhr Kommunionfeier
Krankenhaus 18.30 Uhr Eucharistiefeier

❖ Donnerstag, 24. Januar 2019.....

St. Johann (Hauskapelle) 7.30 Uhr Schüलगottesdienst
Grundschule Manzenberg

St. Georg 9.00 Uhr Eucharistiefeier

❖ Freitag, 25. Januar 2019.....

St. Georg 18.00 Uhr eucharistische Anbetung
St. Josef 19.00 Uhr Eucharistiefeier
† Walter Nussbaumer

**Beichte/seelsorgerliches Gespräch nach persönlicher
Absprache, Telefon: 07542/93740**

Liturgischer Wochenkalender

2. Sonntag im Jahreskreis Kollekte: **Pfarrgemeinde**

L1: Jes 62,1-5 L2: 1 Kor 12,4-11, Ev: Joh 2,1-11

Weitere Termine und Veranstaltungen:

Samstag, 12. Januar: 11 – 13 Uhr Abschlussfest der Sternsinger
(Gemeindezentrum).

Montag, 14. Januar: 9 – 11 Uhr Caritas-Beratung „Hilfen im Alter
und bei Pflegebedürftigkeit“ (Stadel); 14 Uhr Strick- und Häkel-
runde; 14.30 Uhr Seniorentanz – Tanz Dich fit; 19.30 Uhr zweiter
Abend zur ökumenischen Bibelwoche (Gemeindezentrum).

Dienstag, 15. Januar: 14 Uhr Vortrag „100 Jahre Frauenwahl-
recht“ (Gemeindezentrum).

Mittwoch, 16. Januar: Kinderchor, Proben Gruppe 1: 14 – 14.35
Uhr, Gruppe 2: 14.45 – 15.25 Uhr (Gemeindezentrum).

Donnerstag, 17. Januar: 15.30 – 17 Uhr Mutter-Kind-Gruppe (Gmdz.).

Freitag, 18. Januar: Probe Kinderschola 16 – 16.45 Uhr; 19.30
Uhr öffentliche Sitzung AK Peru (Gemeindezentrum).

Bibel teilen – Brot teilen – Leben teilen

Am **Freitag, 18. Januar 2019**, feiern wir um 19.30 Uhr in St. Ge-
org wieder eine Eucharistiefeier, die besonders gestaltet sein
wird. Elemente des gemeinsamen Austausches über das Wort
Gottes und meditative Gesänge sowie Räume des Schweigens
und die Kommunion in beiden Gestalten sollen zum Ende einer
Woche einen Raum der Ruhe und des Aufatmens schaffen. Die-
ser Gottesdienst soll ein wirklicher „Feier-Abend“ sein, damit
wir in Hektik und Stress erfahren, was unsere Seele satt macht
und wer uns in unserem Leben trägt. *Pfarrer R. Hagmann*

Weitere Termine und Veranstaltungen:

Montag, 21. Januar: 14 Uhr Strick- und Häkelrunde; 14.30 Uhr
Seniorentanz – Tanz Dich fit; 14.30 Uhr Pflegende Angehörige;
19.30 Uhr dritter Abend zur ökumenischen Bibelwoche (Gemein-
dezentrum).

Dienstag, 22. Januar: 19.30 Uhr Vortrag mit Bruder Andreas
Knapp (Gemeindezentrum).

Mittwoch, 23. Januar: Kinderchor, Proben Gruppe 1: 14 – 14.35
Uhr, Gruppe 2: 14.45 – 15.25 Uhr; 20 Uhr öffentliche Kirchenge-
meinderatsitzung (Gemeindezentrum).

Donnerstag, 24. Januar: 15.30 – 17 Uhr Mutter-Kind-Gruppe
(Gemeindezentrum).

Freitag, 25. Januar: Probe Kinderschola 16 – 16.45 Uhr
(Gemeindezentrum).

Aus dem Leben der Gemeinde:

Getauft wurden: Anton Elias Semet, Lou Nistl, Elias Levi
Schwarz, Aurelius Grupp

Gestorben sind: Horst Adolf Nell, Jutta Michelberger, Edeltraud
Maria Göggelmann, Christian Hagel, Ruth Kohl, Luitgard Härle,
Pfarrer Erhard Josef Alfred Winter, Herbert Möhrle, Wilhelm
Rumsauer, Louis Vrambout, Luzie Zapke



Auftaktgottesdienst zur Erstkommunion 2019

Im Januar beginnt in unserer Kirchengemeinde die jährliche Erstkommunionvorbereitung. In 11 Kleingruppen, die von Eltern geleitet werden, aber auch in der Großgruppe, treffen sich die Erstkommunionkinder. Sie bereiten sich so gemeinsam auf das große Fest im Mai vor. Diese Vorbereitungszeit beginnt nun mit einem gemeinsamen Auftaktgottesdienst.

Herzliche Einladung ergeht dazu an alle diesjährigen Erstkommunionkinder und deren Familien zum Auftaktgottesdienst am **Sonntag, 13. Januar 2019**, um 10:00 Uhr in der St.-Gallus-Kirche.

Zum Gottesdienst ist auch die ganze Kirchengemeinde herzlich eingeladen, um so die Erstkommunionkinder im Gebet zu begleiten.
Gemeindereferentin A. Ruess



Ökumenische Bibelwoche 2019 „Mit Paulus glauben“

In der ökumenischen Bibelwoche wird uns die gemeinsame Grundlage unseres Glaubens nahe gebracht. Jedes Jahr treffen sich Christen verschiedener Konfessionen, um gemeinsam die Bibel zu lesen und sich darüber auszutauschen. Der Philipperbrief des Apostel Paulus besticht durch seine Themenvielfalt: Verfolgung und Freude, Liebe und Gemeinschaft, Christliche Gesinnung, Furcht und Vertrauen, Geben und Nehmen, irdisches Wirken und himmlische Heimat. Die Texte des Philipperbriefes zeigen eine sehr persönliche und emotionale Seite des Paulus auf. Er lässt sich darin tief ins eigene Herz blicken. Herzliche Einladung zu folgenden Abenden:

2. Abend, Mo., 14.01.2019, Pfarrer Thomas Wagner, Phil. 1, 27-2, 11

3. Abend, Mo., 21.01.2019, Pfarrer Rudolf Hagmann, Phil. 3, 17-21, 4, 1-3

Sonntag, 27.01.2019, 10.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst zur Bibelwoche, Schlosskirche

Parallel dazu findet im evangelischen Gemeindehaus ein Kindergottesdienst anlässlich der ökumenischen Bibelwoche statt. Geeignet für 3- bis 8-Jährige und deren Familien. Beginn: 10.00 Uhr.

4. Abend, Mo., 28.01.2019, Pfarrerin Martina Kleinknecht-Wagner, Phil. 4, 4-9

Die Abende finden im kath. Gemeindezentrum St. Gallus, jeweils um 19.30 Uhr statt.



Gruppe für Pflegende Angehörige Zuhören – beraten – die Hand reichen

Zum Jahresauftakt treffen sich die Pflegenden Angehörigen am **Montag, 21. Januar 2019**, um 14.30 Uhr zur Segensfeier in der St.-Gallus-Kirche. Anschließend gibt es Kaffee im Gemeindezentrum. Herzliche Einladung an alle Interessierten.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Diakon Michael Hagelstein, Tel. 07542/937421

Gerda Blum, Tel. 07542/4972

Edgar Störk, Caritas-Zentrum, Tel. 07541/30000



„Vom Segen der Zerbrechlichkeit“

Am **Dienstag, 22. Januar 2019**, lädt die Kath. Erwachsenenbildung Friedrichshafen zum Gottesdienst und Vortrag herzlich ein. Referent: Bruder Dr. Andreas Knapp, Priester und Poet, arbeitet in Leipzig in der Flüchtlings- und Gefängnisseelsorge.

18.30 Uhr Eucharistiefeier in der St.-Galluskirche

19.30 Uhr anschl. Vortrag im Kath. Gemeindezentrum

„Wir leben mit Gewohnheiten und Riten, deren tieferer Sinn durch Routine und Wiederholung oft verschüttet wird. Das gilt auch für

religiöse Symbole und Vollzüge, auch für die Eucharistiefeier. Gewohnheitsmäßig gefeiert, droht sie zu einem nichtssagenden Leerlauf zu verkommen.

Andreas Knapp gelingt es, die Worte und Gesten der Eucharistie für uns wieder nachvollziehbar und bedeutsam zu machen. Denn er zeigt auf, dass sie ganz konkret mit unseren menschlichen Erfahrungen zu tun haben: mit Lieben und Leiden, Zweifeln und Hoffen, Zerbrecen und Danken.

Besondere Einladung ergeht auch an Eltern und Paten, deren Kinder sich auf das Fest der Ersten Heiligen Kommunion vorbereiten. Der Abend ist kostenfrei, wer will kann einen freiwilligen Teilnahmebeitrag geben. Der Spendenerlös des Abends kommt der syrischen Gemeinde in Leipzig zugute.

Ehrenamtlichenabend der St.-Gallusgemeinde am 26. Januar 2019

Unsere Gemeinde lebt vom ehrenamtlichen Engagement vieler Männer und Frauen an ganz unterschiedlichen Stellen unserer Gemeinde. Als Dankeschön dafür und als Zeichen der Wertschätzung laden wir Sie und Ihre Partnerinnen und Partner zum Ehrenamtlichenabend der St.-Gallus-Gemeinde ein. Er findet statt am:

Samstag, 26. Januar 2019

18.00 Gottesdienst in der St.-Galluskirche

19.30 Uhr Kultur und Begegnung im Gemeindezentrum.

Diesmal wird die staatlich geprüfte Profi-Rentnerband „Pflegerstufe Null“ mit einer spannenden Mischung aus Jazz, Volksmusik und Tanzmusik für gute Stimmung sorgen. Das Ganze wird mit kabarettistischen Texten – mal auf dem Silbertablett, mal auf dem Vesperbrettchen – frisch zubereitet und seniorengerecht gewürzt, serviert. Das verspricht gute Unterhaltung für alle.

Und hinterher sollen natürlich die Gaumenfreuden das Gespräch und die Begegnung anregen und den Abend noch etwas verzauern. Wir freuen uns auf die Begegnungen und einen schönen Abend mit Ihnen!

Rudolf Hagmann,
Pfarrer

Angelika Enzenmüller-Hund,
zweite Vorsitzende KGR



Vortrag und Film beim Katholischen Frauenbund

Am **Dienstag, 15. Januar 2019**, um **14.00 Uhr** findet im Gemeindezentrum St. Gallus ein Vortrag zum Thema „100 Jahre Frauenwahlrecht“ statt. Referentin ist Veronika Wäscher-Göggerle, die Kreisfrauenbeauftragte. Am **Donnerstag, 31. Januar 2019**, um **19.00 Uhr** wird im KITT der Film „DIE GÖTTLICHE ORDNUNG“ gezeigt. Nora, eine junge Hausfrau und Mutter, lebt mit ihrem Mann, zwei Söhnen und dem missmutigen Schwiegervater in einem beschaulichen Dorf im Appenzell. Die Dorf- und Familienordnung gerät gehörig ins Wanken, als Nora und die anderen Frauen im Dorf beginnen, sich für das Frauenwahlrecht einzusetzen, über das die Männer abstimmen sollen. Das Leitungsteam des Frauenbunds lädt alle herzlich zu diesen Veranstaltungen ein.

Die Jugend trifft sich zum Konzil

Am 3. Advent haben sich viele Leiterinnen und Leiter der KSJ, der Ministranten und der Schola mit dem Pastoralteam getroffen, um bei Punsch und Lebkuchen über die Themen zu sprechen, welche die Jugendlichen bewegen: Was läuft, wo gibt es Verbesserungsbedarf und was wünschen wir uns für die Zukunft? Ganz vorne dabei war der Wunsch nach Begeisterung bei den Leiterinnen und Leitern und vielen neuen Mitgliedern, die nach der Erstkommunion oder später zur KSJ, den Minis oder der Schola dazustoßen sollen.

Auch wir vom Pastoralteam haben Wünsche und Erwartungen an die Jugendlichen, wie z.B. einen verantwortungsbewussten Umgang mit dem Jugendstadel. Wir haben aber auch gemerkt, dass

die Jugendlichen oft durch die Schule und andere Verpflichtungen Mühe haben, genug Zeit für ihr Engagement aufzubringen und die Anforderungen generell von überallher sehr hoch sind. So kam der Vorschlag von Pfarrer Hagmann sehr gut an, im neuen Jahr ein Stadelfest für alle Leiterinnen und Leiter zu veranstalten, bei dem sie auch mal nur Teilnehmer sein dürfen und nicht immer selbst mit anpacken müssen. Ich glaube, wir haben viel voneinander gelernt, und es ist eine super Sache, sich immer wieder mal zu solch einem Jugendkonzil zu treffen, um sich besser kennenzulernen und zu verstehen und nicht nur im Vorbeigehen kurz zuzunicken. Danke an alle, die dabei waren!

Verena Sayer (Pastoralassistentin)

„Mittendrin statt nur dabei“

Dies ist das Motto, unter dem ich mich Mitte August 2018 von meinem Heimatort Tettngang aus aufgemacht habe, um als Missionarin auf Zeit bei den Comboni-Missionaren in Uganda tätig zu sein. Schon jetzt kann ich diese unglaublich schöne und erfahrungsreiche Zeit, die ich hier in dem kleinen Dorf Alenga bislang verbracht habe, nicht mehr aus meinem Leben wegdenken. Nicht nur, weil sie meinen Blickwinkel auf Deutschland und die Welt gewandelt hat, nein gerade auch weil sie mich verändert hat. Ein paar Gedanken möchte ich nun mit euch teilen: Oft werden meine Mitfreiwillige Fiona und ich mit dem typischen Akzent hier gefragt: „How is Germany?“. Meist lautet unsere Antwort: „Oh Germany is so different.“ Wie anders Deutschland ist, fiel mir besonders am Anfang auf, als ich gefesselt war, immer und überall Unterschiede aufzuspüren. Was natürlich alles andere als schwer ist. Es fehlt dem Durchschnittsbürger hier nun mal an festem Stromanschluss, an fließend Wasser oder an einem Haus wie wir es kennen. Gewohnt wird in Lehmhütten, gekocht über Feuer, Wasser wird vom manchmal nicht unweit entfernten Brunnen hertransportiert. Dem Land fehlt es an Transportmitteln, ein Auto besitzt so gut wie niemand, und die Straßen sind sandig rot. Und doch, wenn man den Blick einmal auf das Wesentliche richtet, dann sind sie da: all die Gemeinsamkeiten. Die Menschen hier haben die gleichen Bedürfnisse wie wir in Deutschland. Sie müssen essen, schlafen und gesund bleiben. Sie wollen lieben und geliebt werden. Sie möchten eine Familie gründen und diese beschützen. Würde man mich fragen, was bisher das Beste an meinem Freiwilligendienst ist, so würde ich antworten: Die Menschen. Zu all diesen unglaublich offenen, herzlichen und humorvollen Menschen gehören auch und besonders meine Kollegen im Health Center. Auch Dank ihnen macht mir meine Arbeit in der kleinen Krankenstation Alengas sehr viel Freude, angefangen bei der Schwangerschaftsvorsorge, dem Ausgeben von Medikamenten (u.a. an HIV-positive Menschen) bis hin zum Immunisieren der Babys. Wenn ich daneben Zeit mit unseren gleichaltrigen Schülerinnen hier verbringe, dann haben wir unglaublich viel Spaß dabei, zusammen zu tanzen und Fußball zu spielen. Selten in meinem Leben habe ich Menschen getroffen, die so viel lachen, die vor Lebensfreude nur so sprühen und so voller Vertrauen an Gott glauben wie die Menschen hier. Ein Lächeln, das wird überall auf der Welt verstanden, auch wenn Worte fehlen. Mit Blick auf die Unterschiede, aber vor allem auf die Gemeinsamkeiten wird für mich eines ganz klar: Wir sind alle Menschen. Und genau dieses Menschsein vereint uns unglaublich. Wir alle leben hier zusammen auf einer Welt. Eine Welt, die mir durch die Erfahrungen hier irgendwie größer vorkommt, die gleichzeitig aber auch kleiner und näher zusammengerückt ist.

Liebe Grüße aus Alenga.

Patricia Blank



**Wir suchen Verstärkung!
„In Beziehung pflegen“**

Für unseren ambulanten Pflegedienst suchen wir **Pflegefachkräfte mit menschlichen Qualitäten**. Auch Wiedereinsteiger/-innen und Berufsanfänger/-innen möchten wir ermuntern und sagen intensive Einarbeitung und Unterstützung zu.

Wir bieten eine überdurchschnittliche Vergütung, betriebliche Altersversorgung, Fortbildungsmöglichkeiten und ein offenes Team, das sich auf neue Kollegen/-innen freut.

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.sozialstation-tettngang.de

Kirchliche Sozialstation Tettngang Wilhelmstr. 5, 88069 Tettngang, Tel. 0 75 42/94 40-0, service@sozialstation-tettngang.de

Verlag: Lorenz Senn GmbH + Co KG, Tettngang, Tel. 0 75 42/53 08-0, E-Mail: info@lorenz-senn.de, Internet: www.lorenz-senn.de

Vierteljährlicher Bezugspreis: € 7,50.

Bestellungen über das Pfarramt oder direkt beim Verlag.